

Missverständnis im Ferienlager - Autor unbekannt - aus Forum 06/2011 - Teil 1  
Bearbeitet und geändert von Norbert Essip - 07/2020

Endlich sind Sommerferien! Mein Zeugnis war dieses Mal besonders gut gewesen, so dass ich jetzt auf die Uni gehen kann. Auch Zuhause lief momentan alles bestens! Mein Vater war selten da, weil er durch seine Arbeit als Kraftfahrer viel unterwegs ist. Meine Mutter war Zuhause und kümmert sich um mich und meinen kleinen Bruder. Oh Verzeihung wo bleiben meine Manieren, ich habe mich noch gar nicht vorgestellt! Mein Name ist Felix und ich bin 18 Jahre alt. Mein Bruder Florian nenne ihn aber Flo ist 16 Jahre alt.

Nun zurück! Der erste Ferientag stand an und ich wollte nur das er vorbeigeht, da ich morgen in mein ersehntes Ferienlager fahre, auf was ich mich schon lange freute. Meine Mum half mir ein wenig beim Sachen packen und später füllten wir den beiliegenden Zettel aus. Ich wunderte mich ein wenig über diese vielen Fragen, die zum Teil auch sehr komisch gestellt waren, sodass man sie nicht verstand. So mussten wir ein paar Fragen Quasi blind beantworten. Eine davon war ob ich nachts unruhig schlafen würde, was ja leider auch so war. Dann eine Frage ob es tagsüber und nachts schon mal Unfälle gab, was wir auf unseren Autounfall bezogen und uns wunderten, aber ja ankreuzten. Die nächste Frage war dann ob ich die Hilfsmittel selber anlege oder ich Hilfe brauche. Meine Mutter schrieb das ich Hilfe brauche, was sie aber auf meine Brille bezog, weil ich die gerne mal vergessen tue. Als wir fertig waren packte ich die Zettel ein und ich ging wieder spielen. Am Abend ging es ins Zimmer, wo auch mein Bruder mit drin war (Doppelzimmer) und schon schlief. Meine Mutter kam mit und wünschte mir eine gute Nacht und wollte gerade meinen Bruder noch mal zu decken, als sie sah, dass er wieder ins Bett gepullert hatte. (ich liebe der Geruch!) Er wurde geweckt und meine Mutter schickte ihn ins Bad auf Toilette. Sie bezog sein Bett neu und holte wie immer wenn es passierte eine Windel aus den Schrank und legte sie auf sein Bett. Nun stand ich doch auf, weil ich es immer lustig fand, wenn er gewickelt wird. Ein Junge, der kein kleines Kind ist, dass noch gewindelt wird, das finden wir beide sehr geil... Was, wir beide noch so machen, wenn er gewindelt ist, das weiß auch keiner. Flo und ich wixsen nun mal gerne. Er kam zurück und sah sofort was ihm blühte, worauf er fragte, ob es sein muss da es doch so lange nicht mehr passiert war und er auf jeden Fall trocken ist morgen früh. Meine Mum sagte "Flo das Thema hatten wir doch schon, also leg dich hin und lass dich wickeln, damit Felix morgen nicht verschläft. Dann wurde er gewickelt wo ich sehr interessiert zu sah, was meiner Mutter auffiel und sie mich fragte, ob ich auch eine will, worauf ich erschrocken nein antwortete. Dann bezog sie Flo sein Bett und wir legten uns beide schlafen wobei ich auch schnell eingeschlafen bin.

Am nächsten Morgen wurde ich von meiner Mum geweckt und roch einen bösen Gestank im Zimmer. Worauf meine Mutter flüsterte, dass ich aufstehen soll und mich nicht wundern soll über den Geruch, da Flo eine volle Windel hat. Ja wirklich Flo hat nicht nur in die Windel gepinkelt, sondern auch eingekackt. Auch das ist doch eines unserer Geheimnisse. Wenn Flo schon gewindelt ins Bett muss, da waren wir uns einig, da muss sie am Morgen auch nicht nur nass sein, sondern auch vollgeschissen. Wenn Flo, das sonst vorhat zu tun, bleibt er im Bett, ich stelle mich davor, er kackt in die Windel und ich wixse mich. Er danach dann sonst auch. Nur heute, war für so was keine Zeit. - Ich stand auf, zog mich an und nahm auch gleich meine Tasche mit nach unten. Da ich so aufgeregt war, konnte ich auch keinen Happen essen, sodass wir schnell zum Bahnhof fuhren. Chris der Junge von nebenan fuhr auch in das Camp, doch wirklich gut kennen tun wir uns nicht. Am Bahnhof musste ich meinen Zettel abgeben und wurde danach in einen Bus gebracht. Ich verabschiedete mich von meiner Mum und wir fuhren auch schon los. Im Bus war eine gute Stimmung und wir freuten uns alle auf das Lager. Nach

einer halben Stunde kam eine Betreuerin mit einem Zettel in der Hand durch die Reihen und suchte ein paar einzelne Kinder. Auch zu mir kam sie und fragte mich ob ich schon Hilfe brauche bei meinem kleinen Problem. Ich schüttelte den Kopf. Wusste aber nicht was sie meinte, worauf sie sagte, dass ich dann warten muss bis wir im Lager sind. Ich war verwirrt, aber es war mir egal.

Nach einer weiteren Stunde waren wir auch schon da und ich war über die Größe sofort begeistert. Wir wurden in eine Halle gebracht, wo wir Zettel bekamen mit den Namen der Häuser und die Hausnummer. Mein Haus hieß Felix, was ich lustig fand. Ich nahm meine Tasche und ging hin. Als ich im Haus war, sah ich einen großen Schlafräum und ein für Ferienlager großes Bad, wo ein großer Tisch mit drin stand. Im Haus waren schon 3 andere Kinder, die ungefähr mein Alter waren, was ich super fand. Als die Betreuerin für unser Haus kam, begrüßte sie uns und sagte das alle ins Bad gehen sollen die schon da sind. Ich fragte mich warum, war aber nicht abgeneigt, da ich pullern musste. Doch eins fiel mir sofort auf: Wir hatten zwar riesen Bäder, doch keine Toiletten! Ich nahm mir vor erst mal damit zu warten, um die Betreuerin zu fragen. Als sie da war, ging sie an den großen Schrank und holten 2 Pakete raus. Ich konnte nicht erkennen was es war, da sie damit in das Bad ging. Nach kurzer Zeit wurden wir einzeln ins Bad geholt, was mich stutzig machte. Der erste kam raus und hatte nur eine Windel an, worauf ich ihn verwundert ansah. Doch ich war schon an der Reihe und wurde reingeholt. Ich sah den Tisch von vorhin, doch dieses Mal lagen Windeln und andere Wickelsachen drauf. Sie sah meine Verunsicherung und sagte, dass ich keine Angst haben brauche. Weiter fragte sie mich, ob ich nass oder voll bin, worauf ich langsam ahnte was hier los war. Ich brachte kein Wort heraus, worauf sie mich mit den Worten nahm "werde ich ja gleich sehen"! Sie setzte mich auf den Tisch und zog mir die Hose aus, und legte mich auf den Rücken. Nun war klar, was los war und ich fragte sie was das soll. Sie schaute mich an und sagte mir, dass ich laut Zettel eine Windel brauche und die legt sie mir jetzt an. Ich teilte ihr mit das ich keine brauche. Sie zog bereits meine Unterhose aus und legte sie weg. Sie sagte, dass wenn ich Probleme hätte mich an die Lagerleitung wenden soll. Damit war das Thema durch für sie und schon lag eine Windel unter mir. Ich war wie versteinert und realisierte nicht was da geschah, so dass sie die Windel verschloss und mich zurück in den Schlafräum schickte. Ich nahm meine Sachen und ging an den anderen Kindern vorbei. Ich zog mich wieder an und mir wurde langsam klar, was die Fragen bedeuteten auf dem Bogen. Als ich fertig war mit anziehen, sah ich auch wie alle anderen aus und sah auch das Chris (mein Nachbar) auch dabei war. Ich sah das die anderen damit recht locker umgingen, was mich aber nicht gerade beruhigte. Sie zogen sich alle an und gingen raus zum Fußballplatz. Ich überlegte kurz, ging aber mit.

Beim Laufen spürte ich die Windel, was aber nach einiger Zeit verging und ich Spaß hatte mit den anderen Jungs. Es war als ob wir uns gesucht und gefunden hatten, nur die Windeln waren anders. Mitten im Spiel spürte ich plötzlich wie meine Blase sich meldete. Mir viel wieder ein, dass ich vorhin auf die Toilette wollte, es aber vergessen hatte zu gehen. Ich spielte aber weiter, weil ich dann nach dem Spiel gehen wollte. Kurz vor dem Ende faulte mich ein anderer Spieler und ich fiel hin. Er entschuldigte sich und half mir hoch. Wir spielten weiter, als ich bemerkte, wie sich meine Windel anders als vorher anfühlte zwischen meinen Beinen. Ich fasste sie mit meiner Hand an und spürte wie sie weicher und dicker war als vorher. In dem Moment war mir klar, dass ich gerade eingepullert hatte, worauf ich sofort geschockt stehen blieb. Denn es gab da bei mir gerade noch ein anders Phänomen. Wenn ich es mir ansehe, dass mein Bruder in die Windel gepinkelt hat, erregt es mich auch. Und diesmal war ich es, der sich eingenasst hat und deshalb erregt ist. Nur nichts anmerken lassen, die anderen müssen es nicht wissen! Das Spiel war vorbei und wir gingen zum Haus zurück, da es gleich zum Abendessen geht. Wir zogen uns

um und Frau Meier (So hieß die Betreuerin) ging die Reihum, um zu schauen, wer eine neue Windel braucht. Ich versuchte meine Windel zu verdecken, da man deutlich sehen konnte, dass sie nass ist. Doch man sah auch so das ich eingepullert hatte. Sie sah meine Windel und sagte mir, das ich in das Bad soll. Ich folgte ihrer Anweisung und ging zum Wickeltisch, wohin sie danach auch kam. Sie setzte mich hoch und fragte mich, ob ich noch pullern muss, was ich bejahte und sie meinte, dass meine Windel das noch aushalten würde. Ich soll es laufen lassen. Sie kommt gleich wieder. Sie ging raus und sah wohl nach den anderen, während ich nur in Windel auf dem Wickeltisch lag und den Rest in die Windel laufen ließ. Es war ein komisches Gefühl einzupullern und das bewusst. Nun lag ich in total nasser Windel auf dem Tisch und Frau Meier kam wieder zurück. Sie fragte mich ob ich fertig bin, worauf ich nickte und mich hinlegen sollte. Sie nahm mir die nasse Windel ab und wischte mich sauber mit einem Lappen. Danach legte sie mir eine neue Windel unter und verschloss diese.

Sie nahm mich wieder runter und sagte "Brauchst wohl doch eine Windel? Ist ja nicht schlimm, denn du siehst ja, dass du nicht alleine bist!" worauf ich nichts entgegenbringen konnte. Ich fragte sie nur noch, was ist wenn ich mal groß muss, worauf sie sagte "Dann mache ich dich sauber"! Im inneren hoffte ich sehr das sie nur scherzen würde, dachte aber auch wieder daran, wie toll das ist, wenn Flo sich morgens im Bett in die Windel kackt und ich ihm dabei zu sehen kann. Ich ging raus in den Schlafsaal zum anziehen. Dabei lief ich an Chris vorbei der genauso wie ein anderer nass war. Frisch gewickelt ging es zum Abendbrot, wo ich die Windel schon wieder verdrängt hatte. Wir hatten ein riesen Angebot, wo man gar nicht wusste was man zuerst essen soll. Doch gerade als es am schönsten war, sollten wir abräumen und später an das Lagerfeuer kommen. Ich spürte wie ich wieder auf die Toilette musste und ging dort auch hin. Erst als ich die Hose öffnete fiel mir die Windel wieder ein. Ich versuchte meinen kleinen Mann aus der Windel zu ziehen, um dann zu pullern. Das klappte auch ganz gut, so dass ich ihn wieder in die Windel steckte und nur ein kleiner Rest in die Windel ging. Stolz ging ich zum Lagerfeuer, was auch sehr schön war und wir wie es sich gehört auch Lieder sangen und Knüppelkuchen backten über der Glut. Wir vergaßen komplett die Zeit und freuten uns über den schönen Abend. Kurz vor Schluss spürte ich wie sich plötzlich mein Darm meldete und meine Stimmung sank ein wenig. Ich hielt aber noch aus. Am Ende sangen wir ein Abschlusslied und gingen in die Häuser zurück. Dort angekommen zogen wir uns aus und wurden alle direkt in den Wickelraum gebracht. Nun liefen wir alle 5 in Windeln durch unseren Schlafrum, doch meine war noch trocken, was bei den anderen nicht der Fall war. Ich musste immer noch groß. Als ich dran war, teilte ich Frau Meier, das auch mit, worauf sie grinste und sagte, ich soll Bescheid sagen, wenn ich fertig bin! Sie meinte das also ernst vorhin, doch ich kann doch nicht einfach so einkacken in die Windel. Ich überlegte was ich machen kann. Mir fiel nichts ein und als der Druck zu groß wurde, hatte sich das ganze eh erledigt gehabt, da ich bereits die erste Ladung in der Windel hatte. Nachdem ich das bemerkt hatte, drückte ich auch den Rest in die Windel. Das schöne dabei war, wie ich da so stand und die Kacke in die Windel gehen ließ, bekam ich einen Harten. Ich packte mir vorne an die Hose und drückte meinen Harten ab. Erstaunlich schnell bekam ich auch einen Abgang, der nun in die Windel reinging. So war es mir schon lange nicht mehr gekommen. Mir gefiel es! - In der Zwischenzeit sah ich wie Chris gewickelt wurde, da ich ja im Wickelraum blieb. Erstaunlich, auch wenn es nicht so ganz sehen konnte, so schien auch Chris erregt zu sein. Frau zeigte keine Reaktion darauf und Chris konnte sich ja auch nicht wissen, wie ich das gemacht habe. Als er fertig war, wurde er duschen geschickt und ich war dran. Frau Meier sah bereits meine Beule am Hintern, zeigte nur keine Reaktion darauf. Sondern setzte mich auf den Wickeltisch, wobei ich die Kacke deutlich spürte und roch. Sie machte mich sauber und schickte mich auch duschen und sagte ich soll mich melden, wenn ich fertig bin, dann bekomme ich die Nachtwindel angelegt. Ich ging duschen und stellte mir immer wieder die

Frage was anders ist an der Nachtwindel. Als ich fertig war, trocknete ich mich ab und ging noch mit Handtuch zurück zum Wickeltisch. Dort angekommen sah ich die Nachtwindeln liegen und man sah sofort das die deutlich dicker waren als die normalen Windeln. Sie wickelte mich und als ich aufstand spürte ich, dass das laufen darin schwer ist. Ob einem das als Baby auch auffällt, wie dick es zwischen den Beinen ist? Keine Ahnung. Ich ging in den Schlafsaal und legte mich dort in mein Bett um mein Nachtzeug anzuziehen. Als ich es anhatte, schaute ich die Windel an und man sah sie sehr deutlich unter meiner Hose hervorstehen. Dann wurde das Licht ausgemacht und wir schliefen alle recht schnell ein. - Weiter geht es in der Fortsetzung.